

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mf. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

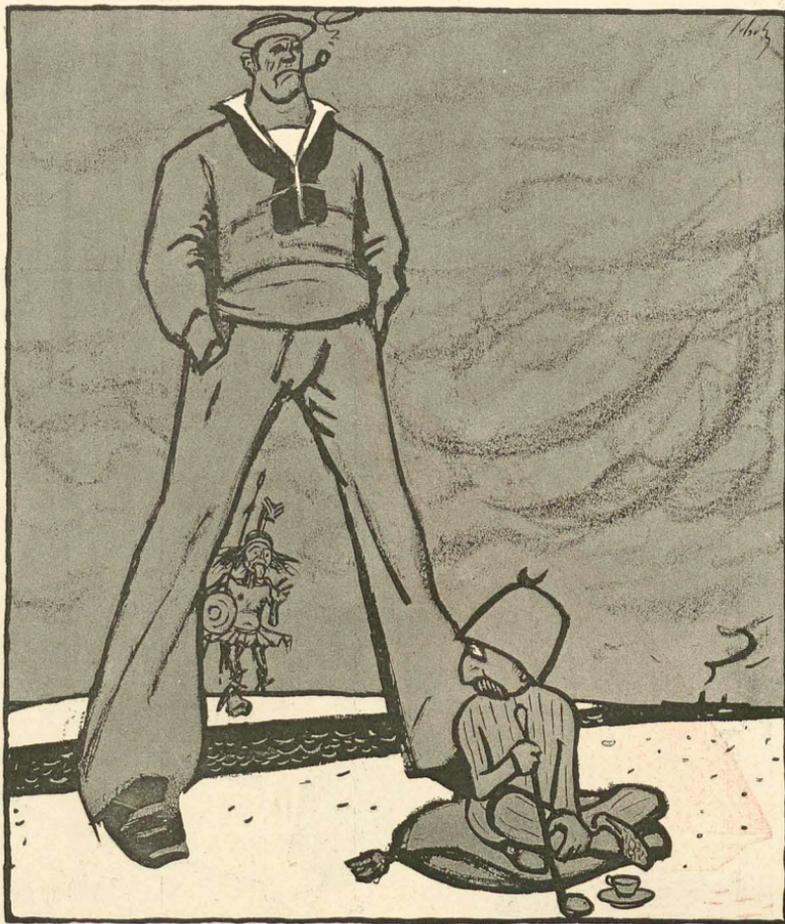
Alle Rechte vorbehalten

Um den Reichstagspotal

(Th. Th. Heine)



„Mit solchem Ballast müssen wir ja hinter dem Noten zurückbleiben!“



oder Achilles von heute

Stimme der Reue

Geld ihr wirtlich hergekommen, hergekommen
Alle zum Draufst?
Habt ihr's Maul recht voll genommen, voll genommen
Und charakterfest?

Frochten Sie mit einem stumpfen, einem stumpfen
Schwert, Herr Kirchenrat?
Oder haben Sie geschumpfen, so geschumpfen,
Wie es Luther tat?

Lief dir aber nicht der kalte, nicht der kalte
— Superintendent! —
Schweiß in deine Hofenlatte, Hofenlatte?
Und ein Excrement?

Eräuferste nicht doch ein bißchen, doch ein bißchen
Wasser in dein Gift?
Ueberkam dich nicht ein Schißchen, nicht ein Schißchen
Bei der Niederschrift?

Ja, dann will ich nimmer musfen, nimmer musfen
Und respektlos sein!
Aber zeig' mir deine Bugen, deine Bugen!
Sind sie dennoch rein?

hang

Ministerwechsel

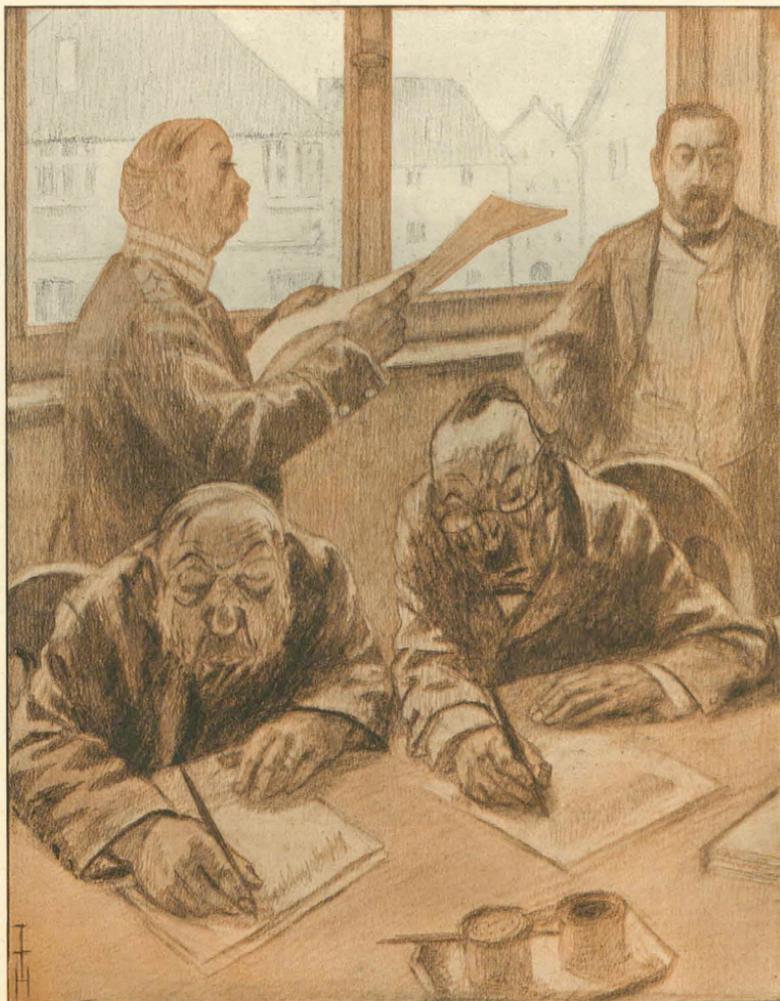
Was soll man dazu sagen oder denken?
Schon wieder fielen hinterrücks und roh
Zwei Grotte von den ehrenvollen Säulen
Und wechen nun privatim den Popul.

Verdächtig rauscht es in dem Wälderwalde,
Wie anders geht's oft, als der Weise denkt!
O warte nur, geliebter Teesalbe:
Ein Weisfen noch, dann wirft auch du gefchlenkt.

Oder eine Trost bleibt uns für alle Fälle:
Ist eine Knackwurst etwas abgelebt,
So füllt der Preußenaar die leere Pelle
Nach dem bewährten früheren Rezept.

Katastrophe





„Ein Beamter muß von unten anfangen. Versäumte Hämorrhoiden lassen sich schwer nachholen.“

Freiheit

Im Wechsel ewig gleich ist das Gesehen,
 Es stranden ewig nur die gleichen Wellen,
 Eintöniges Entsehen und Vergehen.
 Die Alpen aber sehen
 Küßtrübzig auf dies Wogen und Berschellen.

In dieses Lebens engen Uferstranken
 Schwimmt einsam manche Insel tiefer Leiden.
 Doch ewig gipfeln aufwärts ohne Wanken
 Der Freiheit Hochgedanken.
 Im Alpengläßen läßt sich's ruhig scheiden.

Karl Weikert

Briefe eines bayrischen Landtagsabgeordneten

XXX

(Schluß von C. Schmid)



Verleumd des feingl. Abgeordneten Josef Pflzer leber die Neffe auf den fruchtbaulich befrücht das hier bei Wasserburg.

In das feingl. Parlamentsgebäude in München im tabakischen Gassen.

hochwerrliche Herrn Abgeordnet und Abgeordnete! Verzeih' bittet Neffe wo ich mid den feingl. Abgeordneten Wall und Iringer folendet habe melde ich gebortant das der feingl. Abgeordnete Wall im Schlicht in Wasserburg sich befandlich ist und der feingl. Abgeordnete Iringer im Strauchhauf da wir und ich ein zerbrosenes Pfaffenbeleg und ich dieses das Ergebnis interner parlamentarischen Verträge und ist auch das lange Auge des unerbittlichen mit blüht untertaufen und lege ich auch die erklärten rüchungen bei und ist auch meine Ar im Dienste zerbrochen.

Auf befall der parlamentarischen müß ich es genau befehren.

Neßloch ist Jesus Christus aber es wahr eine tabakische Neffe.

Am Dienstag fahr der befall des Herrn breschender Orterer das ich und des Wall und der Iringer mich zu dem befall und sich mir auch zu dem und sagd er meine bärn sie müssen auf das schlaubeß von Wasserburg wo ja der Biertrich ist und müssen dieses umwendeß folzt betreiben und befehtungen, und daß sie fertig sind melde ich das ergebnis, und ich sie mir auch fertig und liat der feingl. Abgeordnete Wall im Schlicht und inter Redde Iringer mit im Strauchhauf fernweilen und auch ich hin fertig. Dieses ist das ergebnis, aber folgt keinem und ich nicht mannt befehtigt und besagt ferner klos fertig.

Wie ist eingestiegen im Ständehaus in München da wir und haben schon dort die feunfährteiten begohnen intem ein Mensch durch die finger gehalten bad und schänge ich um und große was wöden sie und locht er bad er medte fruchtlos bei mir befallen habet mich jeder so froß sein wie mein geschwollend und habe ich tem das landestheile geantwort wo ich aber dem parlament nicht beidlich bezeichnen kan.

hochwerrliche bardei und geistliche bärn fertig!

Am hier zu find mir in waterburg ankommen und auch mit geheimer erfucht von den beahnten erlangen wöden und habe ich diese Teie in

andlich genohmen und frage ich den befehlungsabmand, wo ist der fruchtbaulich. Mir find nabe dabei sagd er und die flamen des auftrags folgten dem Biergenuß lägen schon an diesem fluch.

da habe ich gefragt ob das Toll überhaubts sein hier nicht möge drinnen sein oder plus wönering, und da sagd der befehlungsabmand, das gar kein bier gedrungen wird, sondern wöher und springer und limanabdt. Sei habe ich gleich erfucht das die Teie gegen Drohn und Abwehr erschickert ist und das able bairerärz muß folter unmutt sein bald es einmal limanabdt drint.

Ich habe zum befehlungsabmand gefragt, das mir able infere Kraft einfügen wöden, das der Biergenuß und die lile jun haufe wiederbecht nicht erklären darf und besweg sind mir gefohmen und frage ich wo folten mir anfangen zum agaten und sagd er fleisch in Albadich und sie te wöden es ist leberal gleich, da find mir feinglischen Abgeordneten mit der hochwerrlichen Verleumdung und den beahnten ins Bierhaus gungen damit das mir einen lan erwerfen bad ein geistlicher der gefagd one einen schandestän bieren mit im nicht gegen diese feunde wögen, haburd haben mir die mieder nach beraden und habe ich jetzt gemeunt fleisch bald diese verbländete Zeite die Schimme eines parlamentarischen landesfoters fernohmen das sie lere limanabdt ausschreiben und wider das hier liden und ter bärtscherhauf und auch das wöwöden der ählen Zäntrumarbeit erklären und nicht lere tabakische rüchungen fertigen wöden wegen zwei Öffnung hier die Maas. Sader dieser geistliche Bierdenbrager wo schon oben erwohnt ist bad gefagd mein lere Mensch, infere Werde sind zu schwach hier diese Stoff und haben able geistlichen bärn auf der Ranst ferlußt das sie doch das toll von der limanabdt zu leren angefehten hier und rüchungen jurbringen heber der zeitgeist ist so schlacht, das er so gar dem durstet widerfüß.

hochwerrliche parlament und geistliche forgesetzte ich mus es betriedden das mir able erfucht haben das bier lausabl durch den inneren feind gefohmen ist intem diese Verleihen infere geistlichen ferlußt feruert haben haburd das mir die biersteier genähmigt haben. Sader das zäntrumsohn zu haufe liegt schimft er für

starkt über die Verleihen wie es sich gehärt damit das mir als tollgenau gelit werden, habet bad to einer auf bärn folnt ist ables andert, der kraße bärn deut ich gar nicht sel. Traumen auf machen, weil es nicht fornam ist und die großfeiden breiten, wo auch sie abeliche dabei sind lalen sie nicht biffoparier. Es folmt ein straf zu lere oder gar ein frucht und clost lere auf der axt und durch dieses fertiert er infere angefehtante schlichted gegen breiten und machd eine dünnliche forne wie der haushand bad ein forndner Mensch aufsteit und der fornahme Mensch gibt sein feind und lere schwaren Kofen zum dragen und der folffime Gnecht dragt ables bald es auch für hieher ist.

Dieser bairische zäntrumsohn mu in bärn und die großen und flüchtigen läßt ich sein ables reiß das ich beim und ausflucht forten ein schiefer er wo lere bollen binnab und sich befehlen lalt und bad er ein schludetes bufeten frigt me er hinten habet darf nicht wiederbechtlich sein folgt haub mannt lere ter gehet lere das fornam.

hochwerrliche bardei und geistliche forgesetzte leber dieses ist war und mus befehtigt lere bald mir es auch nicht anfehen lalen forten im tolle ferbedden das mir aus bolitit diese bierfeier genand haben, wodurch diese Kranaß gefohmen ist und diese forsetzungen gengen das hier und mit der limanabdt.

Indem mir bei diesem fruchtbarer für betriebe leber dieses ist nicht gewist haben wie ich in ferhalten lalen und auch der bairischen mannt genant bad, da ist dem feinglischen Abgeordneten Wall eingefallen das mir flehtert ein halloster ober zwei befallen und bei diesem fertier wöden wir das toll beereben. Sader der geistliche Bierdenbrager bad gefagt mir müssen in jedem darf ein fertie geben, folgt ich es ganz gefalt und mir liden ja die lerten dem parlament aufbieren, wo es ja lere genähmigt bald es von bärn ferlangt wird. Dieses haben mir erfucht und weil es zur beklärung das folles gebert haben muß befehten das die lerten hier rüchen und schußlangelände fernedert werden.

Verder es ist aber andert genanden. Wir haben in Sitzung anfangen und auch befall geben das jeder bei fertie ferlangung umfong drinten darf. Wir haben gemeunt bald diese bairische

Toll wider ein Bier schmückt das es dan zurickföhrt zur angefehtanten Ube zum Bäckerbrot und die sogt und die limanaddi ferabföhrt.

Diffes ift auch eingestreden von drei ur bis um acht ur wo das freiber gedrunken wairt und banen able leite ins jugendart und inferne Worte behrlich, indem mir die aufgeworert haben das sie in Dreie fest wider Bier trinken.

Daber wie das freiber gahr ist gewäsen und mir gefauht banen, das sie es genodt fiend, da ift ein Sponum aufgefunden und had gefogt, das es jäst erst rüdt bidder ift hier das tollt badt sie fchewangang brening gellen maffen nachdem das sie umfonst gedrunken haben und das der hantliche Löbe nicht zur drante jet bald er so sel jellen mus.

Und er had gefogt durch diffes Bier wo sie jäst gedrunken haben ftragen sie möhren in der friebe einen bäffigen Durstof und da ift es erft rüdt fchmärlig, bald sie nie nicht läfchen föhren.

Und er had gefogt, das die jändrumfandit innen das baradiff gegauht bad durch diffes Bier wo nicht gefogt hat, haber sie dieeren nicht hinein fontern miffen fchewangang brening eintrüts-päld salen.

Und er had gefogt, diffes Bier ift der fchep wo man damit meffe fanat und es ift der judafus von diffen jändrumfandit.

Da bad der fenallige Abgeronete Waff gefrieden das diffes eine frädbeit ift bald man zuerft ables faufft und dan fchmöft, haber da banen ten fchöbn die frädbariten leite gefagt und auf feinen Gorb fiele maatrige gefchlagen, bis das er anblit genug gebodt bad und ift hinzeföhren, und dem fenalligen Abgeroneten fragner hoben sie mit einem waagheitel leber den fof gefchlagen, und mit jaunalten mifhandelt was aber nicht gemadit häte bald feine negel barten gewäfen weeren, haber es wahren negel barten und durch diffes bad er auf dem händertwarte fiele streifen eridnen und auch der unberfertige, wo bod fiele genodt ift, had ein par folchene leber feine noffe erbalen, das diffes naffenben gedrunken wairt auch mehrere fchläge mit einen Bierfölagel auf das haubt, was aber plöz ferber gähnd wair.

Schwermernige Barbel auch Berfodent und gefigliche fergeläfte, ich mus es mit fchmärg beriechen das der gefchliche wirtentzger jünder dem tish berfertegogien ift worden und ift fo gefchlagen werden bis das ein gefrieden had jes föhren es fchewangang föhlen fein und da wair feine behwiermernes jändig gefchpöolen wie eine dambfandit.

Diffes ift das ergebnis inferner barlamändarifchen mifionerische und mus ich daburd leuder befofte-

Abnügung



„Früher hamm halt 'e Dunt' do no mehr Glaub'n g'habt.“ — „Ja, aber damals hab'n s' 'n a net so ftopagiert.“

Der Herr Hauswirt

(Erföhnung von G. Herrings)



„Aee, mein Verehrtester, for 'ne Familie mit acht Kindern ha' ich keen Föschje au wohnien. Wenn Se det Feschäft so im en gros betreiben, dann juchen Se sich man jeignerte Parit-fotalitäten da-ju.“

ligen, das die anhenglichkeit an das jändrum nicht met so fchärt ift und das dreyn und altfar unber-arabben find durch diffen aufeur mid limanaddi. Diffes behrftetige ich auch hier die verläkten fenig-lichen Abgeroneten und hat auch eine rädhung hier zwei härtfollter und den Daber und fer-eritenden dienftliche ferläungen bei bedreff firtzen und fchulangelagenheiten

fon eieren liben Josef Flüser,

hier das jändrum mid glocrie beidelt und jofzt und bleubt er in dreie jäst.

— — — — —

(Erföhnung von W. Graf)

Besuch im einsamen Part

Von Peter Altensberg

Wie wenn die weiße Seele noch einmal auf längt gelungnenen Gaiten ihre begehrten Klagen fingen müßte, so ift es, wenn du zu mir kommst, Heleue N!

Der Alltag weicht da wie ein bifer Zauber, der uns gefangen hielt, in einem Leben, das nicht die Stunde wert ift, die es drängt! Man lebt dem Zeit entgegen!

Das alte Janderröhen von melanancholischen Bärdlich-keiten erblüht, und der fabe Part wird zum müße-riösen Anwal, wenn dein geliebter Schritt die alten Wege wöndelt —

Dein Sprechen wird wieder zu Waff, der Hauch des Atems wird wieder zum Wehen von Frühlings-Geblugs-Almen mit Koboldföhren und Geibelhaft!

Dein Gehen beflüßt und dein Stehen und dein Wandeln —

Alles, was dich unglücklich macht, ift zugleich me in Unglück, und deine Klage trifft ein eraltiertes Janderrögen!

Indem ich leibe und die die Last abnehme un-erfundenen Kummers,

Ja ugh! meine Seele, daß sie mit dir leiden darf!

Ich möchte dich ins Janderröhen entföhren, Wo du mein Künden wirt gewiegt, getragen, beflüßt, in überjährligen Armen, an für dich bebendem Bergen —

Weg von den Angelfimen „Wenfchen“, die dich mit ihrem fehen Jertum machen!

Wißt du denn ein Biffeltrauch am Wege, ein In-ferant oder Drennefögelbüß? Wiffst du dem Tritt des fchwarzen frechen Fußes ausgeföhrt?

Wiffst du nicht eine jarte Wille Waffes, die beflüßt werden muß vor jedem roten Haude!

Wiffst du nicht die, die unfer totes Herz zum Leben wiederbringet!

Und deren jarte Gilderpracht auf unfrem glöndt fieren Fiffdang ein gerührtes Jünftlerage wieder jandert?!

In welche Welt bin ich geraten, fñu! Wo alles fch in fchönder Ordnung abrapelt?!

Du wiffst die Andere! Anders wie die Andere! Wie Ambrosia anders wair als Numpfficht mit Galat!

Göttliche Kräfte bringst du, ohne es zu wiffen! Und plünftes finten wir zu deinen Füßen hin! Nur eine Wiffst erkennen, vor die finkunften!

Das angefehtene Maß, das Alle föderet, ift uns verächtlich und vergiffet uns!

Der etle Friede fergelonen Dufens madt unferre Kräfte fieden und beertöden —

Wir müffen brennen, glühen und vergehen!

Und unfer innere Krone, wenn du beim Scheiden uns rühst die Hand reich!

Madt uns erft wieder leben, leiden und ver-wiffeln!

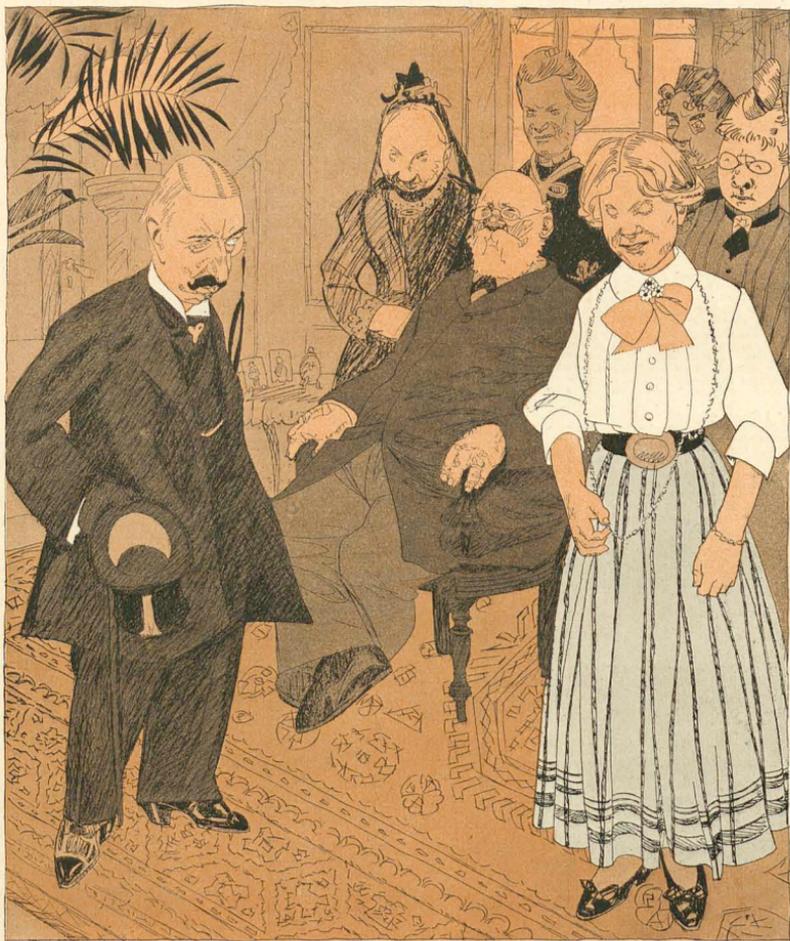
Und auf eine Stunde hoffen, ha du, Gebenedeite, wiederfehrt! Für diefe Stunde leben wir in Not! Die da find, morben uns;

Woch die da kommen, um von uns zu fcheiden, bringen uns das Günd des abgrundtieffen Seelenfömeres wieder!

(Schluß auf nächster Seite)

Das angeriffene Duzend

(Zeichnung von Witt)

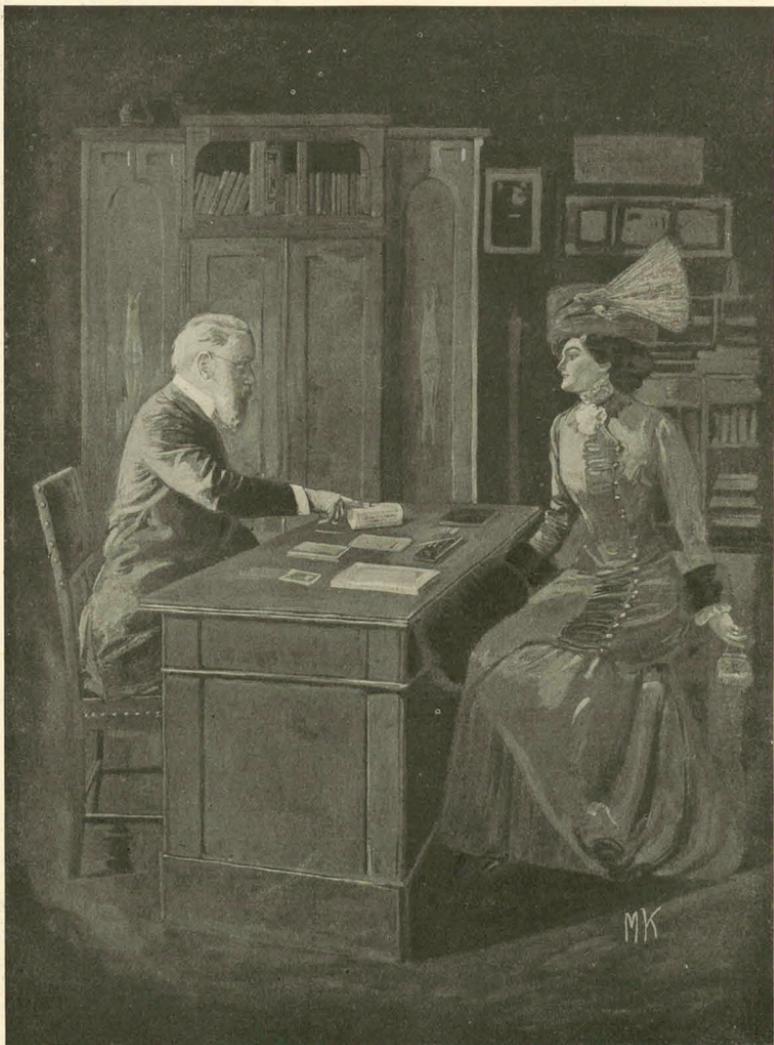


„Ich gebe Ihnen also die Hand meiner Jüngling, verlange aber, daß Sie mich in Ihrem Bekanntenkreis empfehlen.“

Wir wollen rauchen, brauen und zerschäumen!
Des Lebens einschümmte Ordnung ist unser heil-
füchtiger Feind, für dumpfes Erdensleben ganz ge-
eignet, das unter der feigen Maske der Rettung
nur lahmlegt und vernichtet und vorzeitigem Tod
entgegenreißt —
Helene N., komme, auf daß ich hundert Stunden
lang in Fieberzehrung dich erwarten könne — — —
In Fieber mich bezehren ist mein Leben!
Und ich gebe von mir, auf daß ich tausend Stunden
dir nachtrauern könne — — —
Mein Geist lebt nicht vom Sein, das lahm macht
und gebrechlich — — —;

Mein Geist lebt nur von Hoffen und Verzweifeln!
Du famst, Helene N., und alles ward belebt und
blühte auf — — —
Du gingst und Trauerflure hingen über der dunklen
ausgelöbten Welt — — —
Die Welt der Pflichten ist vielleicht gesünder
und fördert manches Wertvolle in kleinen
Kreise — — —
Wir aber wollen lieber an unseren inneren Sym-
phonien elend scheitern! Des Alltags Wertelton
mordet uns ebenso, nur langsamer und qual-
voller — — —. Wie stumpfe Messer gegen scharfe
Stingen!

Der Folter wollen wir entsagen des leeren Lebens,
das unseren Organen ihre Kraft entzieht;
Und in der Gekochtheit trifft rücksichtsloser uns der
Sob und herrlich plötzlich,
Als vorbereitet zu jeder Stunde eines Lebens,
das weniger als nichts für uns bedeutet!
Helene N., komm wieder in den Part,
Wo ihre ihre irden Träume träumen — — —
Du wirst hier doch vielleicht mehr Menschlich-
keiten finden,
Als in der Welt, die sich frisch-fällig für
die normale hält!!!



„Also, gnädige Frau, wie gesagt, Sie selbst haben es in der Hand! Frische Luft, Bewegung, früh zu Bett und vor allem reizlose Kost, überhaupt alles vermeiden, was aufregend wirkt. Trinken Sie morgens und nachmittags Kathreiners Malzaffee aber nicht etwa nur acht oder vierzehn Tage lang, sondern von jetzt ab immer!“



Bohème

(Zeichnung von Henry Oling)

„Ihrer Ehretel taucht in
Spärentmuff — und unser
Stintern fährt vierter Klasse.“



Ernemann Cameras

Deutsche Meisterwerke! — Ernemann Optik Präzisionsarbeit!
Vorlagen Sie Katalog.
Heinr. Ernemann A.-G., Dresden 105

Gewähr
für jedes Stück

Soennecken Gold- Füllfedern

mit Diamant-(Irid.) Spitze

Nr 585: M 6. — Nr 777: M 9
Nr 584: M 12

In beliebiger Länge zu tragen:
Nr 588: M 10

Überall vorräthig, sonst
Lieferung ab Fabrik:
F. Soennecken + Söhne
Berlin Tauentzien 16
Leipzig Markt 1

+ Magerkeit. +

Götter, tolle Körperformen, wunderbare
Bilder sind unser ausschließliches Antriebs-
„Gefühl“, für die, präpariert in
gold. Weißt. Paris 1906, Hamburg 1901,
Bretz 1907, in 6—8 Wochen bei 40 Gramm
Sonneneis garant. unentgeltl. Streng zeitl.
— keine Schwämme, keine Bäder, keine
Saun. m. Götterkammer, 2 Stz. Bäder, über
Ruden, erst. Berol. Hygienisches Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 13, Königgrätzerstrasse 66.



Erleichterte Bedienungsmittel
ab jeder Preis Ermäßigung

Reife und Oxyen-Glitter
Photogr. Apparate
Schild- und Leber-Koffer

Dezernees Deckenboxen
für Uhren, Juwelen und Geldboxen

Druckers-Firma für
alle Gummis, Steine,
Preisbuch frei

Arztlich überall
empfohlen!



C. W. Schliebs & Co.,
Breslau S.

Prospekt frei.

Dr. C. Denhardt's Anstalt
Loewitz bei Dresden u.
Stettinert beide gerüht.

Stottern

Alteste stantl. anages.
Anstalt. Prop. gratis.
Honorar nach Heilung.

Es gibt nur eine einzigste Rasiermethode

die wirklich hygienisch
u. unerreicht schnell ist:



Beid-
gummi-
stange

Sartgummi-
griff

Kosmetischer Erfolg für Seifen-
schum.

Idealer Hautcreme, der ein
schnelles Erweichen der Bar-
bare erwirkt.

1/4 Liter - Glasdose Mk. 2.—

Zum Auftragen von Sir:
Hygienischer Erfolg f. Sand
u. Pinjel; stets sauber u. ge-
brauchsfertig, unverwundl.
dabei billiger als der bil-
ligste Kafferpinsel. Mk. 1.75

Sir und Plaisir verfügen nachweislich die Rasier-
dauer jedes bisherigen Systems um die Hälfte.
Allein-Fabrikant: Wilhelm Pelzer, Laubenheim a. Rh.
Depot: Vräffel: Wilhelm Pelzer, Doulouard de la Seine 98
— Wien: N. Wallace, Wien I, Kärntnerstr. 30.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Stadtwaren-
Geschäften, Coiffeur- und einschlägigen Geschäften.
Das Besuchen des Bares vor und nach dem Rasieren mit der
garantiert echten Original **Eau de Cologne**
der Firma Johann Maria Franz Farina & Co., zur St. Ursula,
Cöln a. Rh., ist unendlich wohltuend für die Haut.

Neu!!
Flirt.
Taschentuch-
Parfüm

Keine schöne Frau ohne eine schöne
Friseur; keine schöne Friseur ohne ein
schönes Haar; kein schönes Haar ohne

EAU DE QUININE

von **ED. PINAUD**
18 Place Vendôme
PARIS

Seitz

Prismen-Fernrohre

4× Vergrößerung M. 90.—
6× Vergrößerung M. 100.— bis 115.—
8× Vergrößerung M. 120.— bis 135.—

Zu beziehen durch alle
besseren optischen Hand-
lungen oder direkt von

**E. LEITZ
WETZLAR.**



Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus - Ausführung M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch S.

Salamander

Schuhges. m. b. H. Berlin

Zentral: Berlin W.8, Friedrichstrasse 182
Basel — Wien I — Zürich



Der „Salamander“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 9 Mk., im Ausland 5.60 Mk.); pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 30 Mk., resp. 22.40 Mk.). — Im Liebhaber-Kreis, auf qualitativ ganz hervorragendem schönem Papier hergestellt. Kostet für das halbe Jahr 15 Mk., bei direkter Zusendung in Rolle verpackt 19 Mk., im Ausland 22 Mk., für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Rolle 38 Mk., resp. 44 Mk.). In Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal K 4.40, pro Central K 14.40. — Inserations-Gebühren für die 6 gepunktete Nonpareilzeile 1.50 Mk. Reichs-Währung. — Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

Vorurteilslos

(Zeichnung von E. Zdybny)



„Ich persönlich habe gar nichts gegen die Marine-Ingenieure. Im Gegenteil. Der Bruder meiner Nichte ist auch Schiffsler.“

Ein treuer Hund

(Zeichnung von Henry Ding)



„Bata, mir löst der Pusi auf!“



Die moderne Landhausbewegung

hat als anerkannt eindrucksvolles Beispiel die

Villenkolonie Nikolassee

geschaffen. Interessieren Sie sich für das Wesen, auf eigener, freier Stelle in ländlicher Umgebung, Berlin, so fordern Sie (kostenlos) das Wertepostcard



Heimstätten-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 9, Dellerstrasse 5, TL

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

Deutsche Möbel. Verbesserte Materialbehandlung, vergraute Hölzer. Mitarbeitende Künstler: K. Bertsch, O. Gußmann, A. Niemyer, Rich. Riemerschmid, E. H. Walther, B. Scott u. a. m. Vorschläge kostenlos. Man fordere im Buchhandel oder bei den Geschäftsstellen Hellaara oder München die illustrierten Preisblätter: A 19 (Zimmer von 215—950 Mark) und Ausstattungsbriefe von Dr. Fr. Naumann Mk. 1.80 — H 19 (Zimmer über 900 Mark) Mk. 5.—.

Dresden- Münden Dresden A. 1 Hamburg Hannover Berlin W.
Hellaara Odenseplatz 1 Ringstr. 15 Königstr. 15 Hildeschmerstr. 10 Bellecour 10



Entwurf: A. Niemyer.



Endlich erreicht!
Sicherheits-Rasier-Apparat „Rubie“

inklusive Pischken Reservo-Klingen,
fein vergoludet M. 8,00 Stück,
„Rubie“ Razor Co. U.S.A.
General-Vertreter: E. F. Grell, Hamburg.



Geweih

Gewehrgegenstände etc.
Jagdsteinen
empfiehlt besten & billigst
Preisliste frei
W. Pfeifer, München, Bayernstr. 4.



Studenten-
Mützen, Bänder, Bier-
zipfel, Pfeifen, Facht-
sachen, Wappenkarten,
Jak. Kraus, Würzburg 2.
Städt. Univers.-Papierk.
Neuest. Katalog gratis.

Mit einem angehängten Bleistift kann man schreiben, aber nicht abheben! Weichen Sie durch unseren **magnetischen Bleistifthalter!**

Das immer wieder nötige Suchen nach dem verlegten Bleistift ist lästig, zeitraubend, stört in der Arbeit und lenkt die Gedanken ab. Der Bleistift, auf dessen Ende ein gewöhnliches Stahlrädchen geschoben wird, hängt an unserem magnetischen Halter fest, ruht jederzeit sichtbar, griffbereit und schreibgerecht zur Hand. Dieser Halter spart Ihnen Zeit und erleichtert Ihnen die Arbeit. Er besteht aus Feder aus nichtbleibendem Feinst-Edelstahl mit Propeller & zwei Preile von Kleinig & Blasberg Leipzig, Bayerstr. 14

Kleinig & Blasberg Elektrische Artikel.

D. Reichs-Patent No. 220 427.

Die verehrlichen Leser werden erucht, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

Die Fabrikate von
SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN

JDEAL

NAUMANN GERMANIA

schätzt die ganze Kulturwelt!

Hunderttausende Kunden.
Vielteilige Anerkanntungen.

Jonass & Co.
Berlin SW. 105
Belle-Alliance-Strasse 3
Vorträge für den Winter
Bequemste, liefern auf
bequeme Teilzahlung.

Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen (unmont. und portofrei). — Die Firma Jonass & Co. hat an über 2000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand über 2000 Tausendstücken.

Angenehme Stunden
halte man fest
KODAK.

mit einem
In wenigen Sekunden ist die Arbeit geschehen.
Die Freude an den Bildern hat man fürs ganze Leben.

KODAK-Photographie
Photographie ohne Dunkelkammer.

Momente aus der Natur „Kodak“
KODAKs im Preise von M. 5.50 bis M. 150. — und mehr sind bei allen photographischen Händlern erhältlich.
Kodak-Katalog No. 21, auf Verlangen gratis und franco.

KODAK Ges. m. b. H.
Wien, Berlin,
Graben 29. Markgrafenstr. 95-93.
KODAK Limited, 77, PATERNOSTER-
ROW, London E.C. 4.

Wer im Echo inseriert gibt seine Geschäftskarte über die ganze Welt ab.
 Jede exportierende Firma versendet, „Echo“-Verlag, Berlin SW 11, Probeausgabe und Inseratenanschlag.

Preusse & Leipzig
 Buchbinderei-Karlsruher-Platz

Echte Briefmarken

500 St. nur 4. — 1000 St. nur 8. —
 2000 St. nur 16. —
 40 Deutsche Köln 3. — 100 Deutsche Köln 16. —
 1000 Deutsche Köln 1.50 — 300 Deutsche Köln 7.50 —
 200 eng. Kai 4.50 — 50 Amerika 13.50 —
 1000 eng. Kai 4.50 — 50 Amerika 13.50 —

Albert Friedemann
 Briefmarkenhandlung, LEIPZIG 2.
 Leipzig, Markt 10. Alben in allen Postländern.
Größer Briefmarken-Katalog Europa
 250 Seiten fest gebunden, 700 Abbild. M. 1. —

Aquarien
 Alles aus Eigenem, Fabrik aus
 A. Glascher, Leipzig S. 25.
 Katalog 250 Abb. 50 Pf.

Grüne Haare

machen 10 Jahre Alter. Wenn an der
 Kopfhaut eine Infektion durch
 oder dunklen Fäulnis des Kopf- oder
 gelogen ist und beständig Un-
 schlichkeiten, Hautausschlag und
 der Farbe sicher gehen will,
 welche unter gewöhnlichen
 Celandin. Preis 5 M. — Funke & Co.,
 Berlin SW 10, Köpenickerstr. 12.

Sitzen Sie viel?
 — rückenstuhlförmige, mit
 nichte etc. D.R.G.-M.-Wert
 1. Durchbrecher in Düsseldorf
 werden einladend, 10000
 im Gebrauch. Preis fest.
 Heier, Dresden, Stölitzstr. 12a.

Zur Erlangung eines

Üppigen Busens

Die Kunst ein schönes Busen zu erzielen
 bildet für die Damen kein Geheimnis
 mehr, sollten die verächtlichen Kriem-
 bild für die **Philet Orientalis** bekannt
 sein. Diese Pflanz-
 sitzen in der Tat die
 Fähigkeit die Brust an-
 zuheben, zu festigen und
 wiederherzustellen, eben
 vorzuziehen des Halses
 der Schönheit zu be-
 fähigen, indem sie
 eine gradlinige Brust
 bilden, ohne die
 Taille anzuweiten.
 Ein Flakon Ori-
 entalis enthält
 schließlich ein orien-
 talisches Heilmittel
 trinken und sind, da
 philet orientalis
 Arznei, der Gesundheit stets zuträglich,
 von Wirkumfeld der durch
 mit der irgend eines andere,
 Kräfte, zum Nutzen oder
 Gebrauch, verglichen werden.
 — Ein über-
 schwelliger Erfolg hat dem
 Flakon Orientalis beständig
 und erwiesen,
 das Wohlsein für die Frau
 für das junge Mädchen des
 wichtigste zuträglichste Mittel
 bilden, ein
 Kuppen und festes Busen zu erzielen.
 Leichte, diskrete Behandlung.
 — Durch
 den Erfolg nach dem
 Ein Flakon „Philet Orientalis“
 wird
 20 Pf. 20 Pf. 20 Pf. 20 Pf.
 Postanweisung von Mk. 0.50
 oder
 J. Hällö, 6, Passage Verdun, Paris, Brief-
 mit 20 Pf. Postkarten mit 10 Pf.
 in Enkeltieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Hällö
 das sehr interessante Heftchen „Die
 plastische Schönheit des Busens“, welches
 kostenlos zugesandt wird, zu-
 schicken lassen.
 Diese Pflanz sind ganz erhältlich bei:
 Herten, Herten Apothek, Spandauerstr. 17,
 Berlin; Adler-Apothek, Ring 55, Leipzig,
 Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M.,
 Hugo-Apothek, Dr. Friedländer-Str. 4, B.

KEMNER
 fordern
SELAS
 Cigaretten!

Copyrightfabrik Jean Vouris, Dresden a. S.



- Abt. U: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashüster- und Schweizer-Taschenuhren, Großuhren, silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog U 7)
- Abt. K: Lederwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Goldschneider-Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickelgeräte, Thermogefäße, Tafelporzellan, Korbmöbel, Ledersitzmöbel (Katalog K 7)
- Abt. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog S 7)
- Abt. P: Photograph- und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Operngläser, Goerz-Trichter-Binocles usw. (Katalog P 7)

gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlung.

Kataloge je nach Artikel U, K, S oder P kostenfrei.

STÖCKIG & CO., Hoflieferanten, DRESDEN A 16 (für Deutschland) BODENBACH 1 i. B. (für Oesterreich)



Matrapas

Feinste Cigarette!

zu 3-10 Pfg.
 Unübertroffene Spezialitäten:
 Revue 4 Pfg. Esprit 5 Pfg.
 Royal 6 Pfg. Imperial 10 Pfg. Exclusiv 10 Pfg.
 B. S. ULINA in DRESDEN.

Sanatorium Oberwald bei St. Gallen (Schweiz)

Inmitten eines prächtigen Naturparkes in wunderbarer schöner Lage mit herrlicher Rundschau auf den Bodensee und die Alpen — Mildes, behagliches Klima, stilles Ruhe, Lüftung, Luft- und Sonnenbäder, milde Wasserwanderwege etc. — Heilkräfte, speziell für Nervenleiden, — Motorer Kurort, — Hyd.-physik. Kuranstalt f. H. für Magen-, Darm-, Nerven-, Herzerkrankungen und Stoffwechselkrankheiten. — Verlässliche Kurort für Ruhe- und Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und an Abkürzungskuren. — Zwei Ärzte, Grätzprospekt durch die Direktion.

Die verpflichtenden Leser werden erfindet, sich bei Bestellungen auf den „Cimptificimus“ beziehen zu wollen.

Ein neuer Roman
 von **Karl Borromäus Heinrich**
Menschen von Gottes Gnaden

Preis gebettet 3 Mark, gebunden in Papphand 4 Mark, in Halbfranz-Liebhaberband 6 Mark

Saale-Zeitung, Halle: ... Bevor ich auf die Erzählung näher eingehe, will ich konstataren, dass es zu den besten Büchern gehört, die in den letzten Jahrzehnten geschrieben worden sind. Es ist so tief und wertvoll, dass die Lektüre erhebt wie die klassischen Werke. Sein Wert ist überdies, es ist nicht für heute geschrieben, im Gegenteil! Nach fünfzig und hundert Jahren wird es vielleicht noch gewundener denn heute sein. Die alte Kultur des französischen Adels, die im dem Volk und seiner Nation überlegen macht, ist in einem Lied gesungen, so erhaben und schmerzvoll, dass jedes Kapitel zur eigens Dichtung wird. Im wesentlichen nicht, wo die alte Kultur, die zur Hilfe gelangt ist, die somit nicht weitergegeben kann und an sich selbst zerlegt gehen muss, treffender geschildert wurde, wo so künstlerisch. Und da Heinrich keine Voraussetzungen sich anzeigt, so zeigt er als Gegenstück, der den Schmerz des Alten eklärlich machen kann, den Adelsresten, der im Rahmen der Dichtung jedermann erschrecklich klassisch erscheinen muss. In der Dichtung nimmt er nicht Stellung für den Vorkriegsresten, den er vielleicht aus dem Wort redet. Alles ist im Verhältnis zu den Vorkriegsresten und Vorkriegsresten, den die Jahrzehnte vollendet gemacht haben, geschildert, im Verhältnis zu ihm muss alles andere klassische hervorrufen.
 „Menschen von Gottes Gnaden“: Das Buch ist ein herrliches Werk im Schmecksten der Dichtung. Ein Juwel, das Erhebung schenkt, ein Schmeck, der in Jahren so leuchtet wie heute.

Von Karl Borromäus Heinrich erschienen früher:
Karl Asenkofer, Geschichte einer Jugend
 Preis gebettet 3 Mark 50 Pf., in Leinen gebunden 5 Mark
Karl Asenkofer's Flucht und Zufucht
 Preis gebettet 3 Mark, in Leinen gebunden 4 Mark,
 in Halbfranz-Liebhaberband 6 Mark

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

ZEISS
ANASTIGMATE
 „TESSAR“ 1:3.5 1:4.5 1:6.3
 für Portrait, Moment-, Landchafts
TELEOBJEKTIV „MAGNAR“
 Preisliste 10 Pf. gratis und franco.
 Zu beziehen durch photographische Geschäfte
 oder von
CARL ZEISS: JENA
 Berlin & Frankfurt a. M. & Hamburg
 London & St. Petersburg & Wien



„Selen Sie versichert, meine Herren Bündler, auch durch den düstern Dreck, den Sie mir ins Gesicht werfen, sehe ich noch klar und deutlich, daß es meine höchste vaterländische Pflicht ist, in der Entscheidung für Sie zu stimmen.“

Vom Tage

Welches ist der römische Heilige, der seinen Kopf, aber vier Füße hat?
Der heilige Stuhl.

Ein Erzherzog kommt nach Teisbach. Festlicher Empfang am Bahnhof, wobei der Bürgermeister eine Begrüßungsrede in slowenischer Sprache hält. Der Erzherzog, der sein Wort slowenisch versteht, hört ruhig zu und wendet sich dann, ohne etwas zu erwidern, kurz ab. Zwei Wochen später erscheint derselbe Bürgermeister beim Erzherzog in Lublana. Dieser tritt auf ihn zu und beginnt, nachdem er sich vergewissert hat, daß der Bürgermeister Englisch nicht versteht, Englisch zu sprechen, spricht Englisch weiter, zwei, fünf, zehn Minuten lang und complimentiert dann den Bürgermeister zur Tür hinaus.

Der Herr Minister hat etliche Oberbürgermeister zu sich entboten, um ihnen zu zeigen, wie man eigentlich eine große Stadt verwalten. In der Frühstückspause revidiert sich nun einer der Oberbiden und erzählt: „Da bin ich gelaufen auf der Friedbergstraße einen Bekannten begegnet, der in das Ministerium berufen worden ist, freu' mich darauf, mich endlich einmal informieren zu können, und frage ihn: „Sagen Sie mal, was macht ihr eigentlich um Gottes willen den ganzen Tag in eurem Ministerium?“ „Wissen Sie, was mir der gautwortet hat: „Was wir machen? Anders Deuten Schwierigkeiten!“

Ministerbegräbnis

Zwei Leichen liegen Hand in Hand
Gar friedlich auf der Bahre.
Nun meine, liebes Deutschland!
Als Daktel steht von Seppebrand
Sie legen am Altare.

„Mir und dem lieben Gott gefiel.“
So predigt er bescheiden,
Mit eines Kaisers Hebertiel
Zu sehen ein verführtes Ziel
Dem Leben dieser beiden.

„Iwar waren sie schon lange tot
Als Wille und Erbscheinung;
Doch einmal äußert' ohne Not,
Und ohne, daß ich's ihm gebot,
Der Eine eine Meinung.

„Und was die echten Preußen sein,
Die hüben keine hohen,
Und bringt's du's zum Ministerlein
Und fällt dir etwas and're's ein,
So laß ich dich begraben.“

„Der Falsche, die sich dreht im Wind,
Soll der Minister gleichen,
Der Staat braucht Männer, liebes Kind,
Doch Männer, die noch fester sind
Als diese beiden Leichen.“

Edgar Seliger

Lieber Simplificissimus!

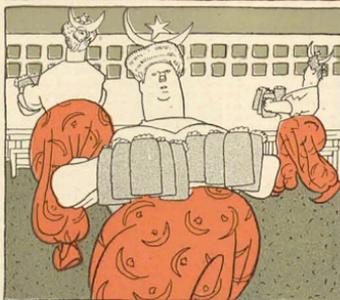
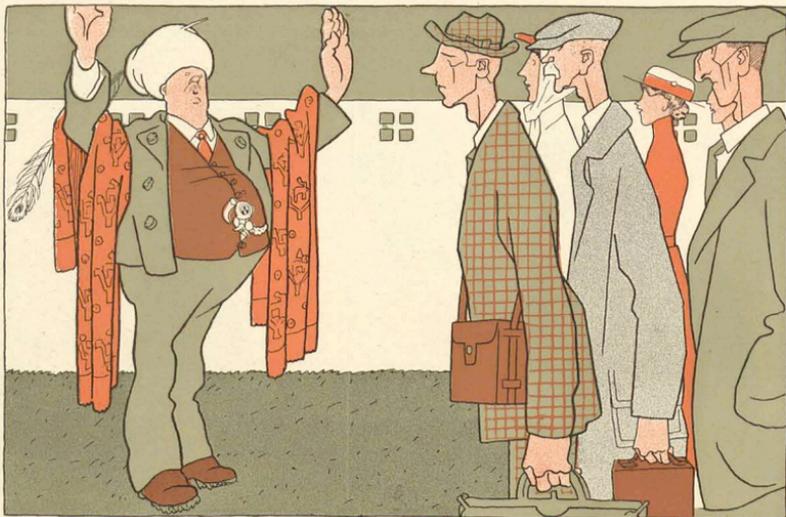
Der kürzlich zum Kurator der Universität ernannte Regierungspräsident fühlt sich verpflichtet, dem naturwissenschaftlichen Universitätsmuseum einen Besuch abzustatten. Auf dem Stundengange durch die Sammlungen scheinen ihn besonders die Säugetiere zu interessieren, und er wendet sich an den ihn führenden „Professor mit der Frage: „Ah, alles in Lebensgröße angefertigt?“

„Och! Das ist ein etwas bequemere Herr und befreit, sich die Arbeit mühsamer Arbeit zu ersparen. Er versteht es meisterhaft, den Parteien Vergleiche anzufertigen und wird bei solchen Gelegenheiten grabig bereit, aber auch ungenügend, wenn sich jemand von der Zweckmäßigkeit eines Vergleichs nicht überzeugen läßt. Nachdem er sich so auch kürzlich in einer Sache mit väterlichem Gerede, energielosen Tatsachen und nicht missgünstigen Andeutungen über das vorausgesetzte Resultat des Prozesses für den Widerstreben lange vergeblich bemüht hat, fährt er schließlich den Mägen voller Enttäufung an: „Also Sie wollen ein Tier ei! haben? — ein Urei! — Und was meinen Sie denn eigentlich, was das Tierlein machen soll? — Natürlich ich, nicht was?“

In einer feinen Universität hat der physikalische Chemiker ein Kolleg angelegt: „Die Erhaltung der Energie“. Ein dortiges Corps, lauter Quisten, besetzte die Vorlesung zum großen Entsetzen des Dozenten. Da die teilnahmslosen jungen Herren nicht zu sehr an bestimmte Setzungsannonen gebadet haben?

Untwegs nach Oberammergau

(Zeichnungen von O. Gutbrunnen)



„Geh, was tean's denn alle in Ammergau? Mir san heuer in München aa ganz orientalisch; schaugn's halt unjer' Ausstellung a bissel o!“